
Produktname: Lsk Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13460**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	56kDa

Antigen-Informationen

Genname	MATK MATK; CTK; HYL; Megakaryocyte-associated tyrosine-protein kinase; CSK homologous
Alternative Namen	kinase; CHK; Hematopoietic consensus tyrosine-lacking kinase; Protein kinase HYL; Tyrosine-protein kinase CTK
Gen-ID	4145.0
SwissProt ID	P42679
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, das aus der inneren Region des menschlichen Lsk gewonnen wurde.

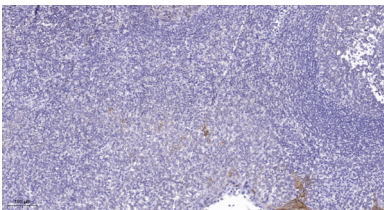
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein weist Ähnlichkeit in der Aminosäuresequenz zur Csk-Tyrosinkinase auf und besitzt die Strukturmerkmale der CSK-Subfamilie: SRC-Homologie-SH2- und SH3-Domänen, eine katalytische Domäne, einen einzigartigen N-Terminus, keine Myristoylierungssignale, keine negative regulatorische Phosphorylierungsstelle und keine Autophosphorylierungsstelle. Dieses Protein spielt vermutlich eine wichtige Rolle in der Signaltransduktion hämatopoetischer Zellen. Es kann Src-Familienkinasen phosphorylieren und inaktivieren und hemmt möglicherweise die T-Zell-Proliferation. Dieses Protein könnte in einigen Fällen von Brustkrebs an der Signalübertragung beteiligt sein. Für dieses Gen wurden drei alternativ gespleißte Transkriptvarianten beschrieben, die unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: $ATP + \alpha \text{ [Protein]-L-Tyrosin} = ADP + \alpha \text{ [Protein]-L-Tyrosinphosphat}$., Funktion: Könnte eine wichtige Rolle bei der Signaltransduktion hämatopoetischer Zellen spielen. Möglicherweise reguliert es die Tyrosinkinaseaktivität von SRC-Familienmitgliedern im Gehirn durch spezifische Phosphorylierung ihres C-terminalen regulatorischen Tyrosinrests, der als negative regulatorische Stelle fungiert. Es könnte eine hemmende Rolle bei der Kontrolle der T-Zell-Proliferation spielen., PTM: Phosphorylierung nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR., Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Tyrosin-Proteinkinase-Familie. CSK-Subfamilie., Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinasedomäne., Ähnlichkeit: Enthält 1 SH2-Domäne., Ähnlichkeit: Enthält 1 SH3-Domäne., Gewebespezifität: Wird in verschiedenen myeloiden Zelllinien exprimiert, nachgewiesen in Gehirn und Lunge.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe. 1. Tris-EDTA, pH 9,0, wurde zur Antigenrückgewinnung verwendet. 2. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur).